

**Protokoll über die 3. Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am
30.09.2014 im Raum 001 Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg**

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Steinecke, Marianne	Steinle, Rita
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim	Sauff, Bernhard	
Boxberg	Rutz, Michael	
Emmertsgrund	Herth, Andreas	
Handschuhsheim		Ehmer, Martina
Kirchheim	Melzer, Katja	
Neuenheim		Schwarz, Helgемarie
Pfaffengrund	Krüger, Bruno	
Rohrbach	Kristof, Peter	Rehm, Elmar
Schlierbach	Bader, Viktoria	Gönzheimer, Lothar
Südstadt	Unterfenger, Rolf	
Weststadt	Milla, Frank	(unbesetzt)
Wieblingen	Apfel, Christel	(unbesetzt)
Ziegelhausen		Breidenbach, Lutz

entschuldigt:

Margit Happich (Handschuhsheim)
Jörg Ackermann (Neuenheim)
Peter Knapp (Ziegelhausen)

Verwaltung/RNV:

Herr Frank Zimmermann, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik (Sitzungsleitung)
Frau Andrea Walter, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung
Fahrgastbeirat/Protokoll)
Herr Stefan Prüfer, RNV GmbH

Gäste:

Frau Stadträtin Irmtraud Spinnler
Herr Stadtrat Christoph Rothfuß

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Geschäftsordnung
2. Bericht zur AG Fuß
(Frau Apfel)
3. Öffentlichkeitsarbeit des Fahrgastbeirates
4. Informationen zu ÖPNV relevanten Themen aus den Gremiensitzungen
5. Überblick zum Thema ÖPNV und Konversionsflächen
6. Rückblick/Bewertung der zum Sommerfahrplanwechsel vorgenommenen
Änderungen durch die rnv
7. Sonstiges
Terminabstimmungen, Einladungen von Dritten

Nichtöffentlicher Teil:

Vertraulich

Herr Zimmermann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter sowie die anwesenden Stadträte Frau Spinnler und Herrn Rothfuß.

TOP 1: Geschäftsordnung

Frau Walter berichtet, dass Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner die Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates unterzeichnet hat. Diese ist nun in Kraft.
Ein Exemplar wird an die Anwesenden verteilt.

TOP 2: Bericht zur AG Fuß

Frau Apfel berichtet über ihre Teilnahme an der AG Fuß. Im Mai dieses Jahres fand ein Termin bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner statt. Ihm wurden die Arbeitsergebnisse aus den Treffen der Arbeitsgruppe präsentiert.

Im Gespräch wurde vorgeschlagen, die von der AG erarbeiteten Maßnahmen in 2 – 3 Stadtteilen als Pilotprojekt umzusetzen. In Kirchheim und Rohrbach Mitte hat bereits eine Begehung stattgefunden.

Für Frau Apfel stellt sich die Frage, inwieweit es bei den Modellprojekten noch Bezug zum ÖPNV gibt. Sie fragt nach, wer Lust hat, den Fahrgastbeirat künftig in der AG zu vertreten, da ihr dies zeitlich nicht mehr möglich ist.

Frau Steinecke berichtet, dass sich das Modellprojekt unter anderem mit dem Thema „Mülltonnen runter von Gehwegen“ und „Gehwegparken“ befasst.

Herr Kristof und Frau Ehmer sind der Meinung, dass der tödliche Unfall in der Freiburger Straße beleuchtet werden sollte.

Frau Stadträtin Spinnler informiert, dass ein Antrag zur Fußgängersicherheit in Heidelberg in die Gremien eingebracht wurde.

Das Gremium möchte diese Vorlage im Fahrgastbeirat im Hinblick auf ÖPNV-relevante Punkte in einer der nächsten Sitzungen behandeln.

Der Fahrgastbeirat wird künftig in der AG Fuß von Frau Steinecke vertreten. Im Verhinderungsfall vertritt Herr Unterfenger Frau Steinecke.

TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit des Fahrgastbeirates

Der Fahrgastbeirat wird in der Bevölkerung noch nicht als etabliertes Sprachrohr der Fahrgäste wahrgenommen. Dies gilt es zu verbessern.

Es werden mehrere Vorschläge diskutiert:

- Das Einrichten von E-Mail-Adressen für jeden Stadtteil
- Plakataktion in Bussen und Bahnen
- Informationen zum Fahrgastbeirat in den Mappen beim Zuzug nach Heidelberg
- Mehr Präsenz in der Tagespresse und den Stadtteilzeitungen
- Präsenz/Bekanntheit der Mitglieder im Stadtteil verbessern, z. B. Vorstellung im Bezirksbeirat oder den Stadtteilvereinen

Herr Zimmermann fasst die Diskussionsergebnisse zusammen.

- a) Es bleibt weiterhin bei der einen zentralen E-Mailadresse Fahrgastbeirat@heidelberg.de
- b) Es bleibt den einzelnen Mitgliedern überlassen, sich in einer Bezirksbeiratssitzung oder dem Stadtteilverein vorzustellen.
Um eine werbewirksame Aktion, z. B. in den Fahrzeugen zu starten, müsste im Rahmen einer Arbeitsgruppe vorbereitet werden.

Frau Melzer, Frau Ehmer, Frau Steinecke und Herr Milla werden sich intensiver mit dem Thema als Arbeitsgruppe befassen.

TOP 4:

Informationen zu ÖPNV relevanten Themen aus den Gremiensitzungen.

Frau Walter berichtet zu folgenden Themen aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 17.09.2014:

- a) Mobilitätsnetz:

Informationen zu allen Teilprojekten sind im Internet unter www.mobinetz-hd.de verfügbar.

Teilprojekt BAB Brücke Pfaffengrund/Eppelheim

Die Brücke aus dem Jahr 1936 über die Bundesautobahn A 5 muss aufgrund des sechs streifigen Ausbaus der Autobahn mittelfristig erneuert werden. Aus diesem Anlass haben die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die rnv im Rahmen des Mobilitätsnetzes Überlegungen zu einer neuen Querschnittsgestaltung der Verkehrswege angestellt. Die Straßenbahn soll zweigleisig über die Brücke geführt werden. Die Verkürzung des eingleisigen Abschnittes führt zu einer erhöhten Leistungsfähigkeit der Straßenbahnstrecke und zu einem besseren Betriebsablauf. Künftig sollen Geh- und Radwege beidseitig über die Brücke geführt werden. Somit wird nicht nur eine Verbesserung für alle motorisierten und nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer geschaffen, sondern auch eine Beschleunigung des Straßenbahnbetriebes möglich.

Die Bauarbeiten an der Brücke beginnen im Jahr 2016.

Kostenteilungsvereinbarung Straßenbahn in das Neuenheimer Feld , Kurfürsten-Anlage Ost und Pfaffengrund/Eppelheimer Straße

Städtische Kostenanteile für die Teilprojekte ergeben sich aus Verpflichtungen aus dem Straßenbenutzungsvertrag und ergänzenden bzw. erweiternden Maßnahmen der Stadt zu den Teilprojekten. Sämtliche Maßnahmen werden von der rnv ausgeschrieben und vergeben. Die Stadt ist deshalb verpflichtet, Kostenübernahmeerklärungen an die rnv in Höhe der nicht förderfähigen Kosten zu erteilen. Diese beziehen sich auf Planungs- und Baukosten der durch die Straßenbahnmaßnahme bedingten Arbeiten im Verkehrsraum. Die Umsetzung der vorgenannten Projekte ist für 2015 vorgesehen.

Straßenbahn Bahnstadt

Die Stadt Heidelberg gibt im Planfeststellungsverfahren als Trägerin Öffentlicher Belange eine Stellungnahme ab, die vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg zu beschließen ist. Der Fahrgastbeirat wurde an diesem Verfahren ebenfalls beteiligt. Am 22.07.2014 hat Frau Happich für den Fahrgastbeirat gemeinsam mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen im Amt für Verkehrsmanagement an einer Besprechung und Vorstellung der Planunterlagen teilgenommen. Die vom Fahrgastbeirat abgegebene Stellungnahme wurde in die Verwaltungsvorlage unter Punkt 2.1 eingearbeitet.

- b) Förderprojekt Falträder

Frau Walter teilt hierzu die Flyer des VRN aus. Der VRN bietet in Kooperation mit dem ADFC sowie zwei Fahrradherstellern eine entsprechende Fördermöglichkeit beim Kauf von Falträdern an.

Der Vorteil der Nutzung eines Faltrades im ÖPNV besteht darin, dass eine kostenlose Mitnahme in allen Bussen, Stadt- und S-Bahnen zu jeder Zeit (zusammengefaltet) möglich ist.

- c) Zuschussvereinbarung Semesterticket

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich erstmalig an der Mitfinanzierung des von den Studierenden im Rahmen des Semestertickets zu zahlenden Grundbeitrages. Der Personenkreis wurde nun auf alle in Heidelberg ansässigen Hochschulen ausgeweitet, damit alle Studierenden, die das Semesterticket im Onlineverfahren kaufen, diesen Zuschuss erhalten.

Mit dieser außerordentlichen städtischen Mitfinanzierung wird die Erwartung verbunden, dass sich der Anteil der Studierenden, die ein Semesterticket erwerben, erhöhen wird.

Herr Krüger fragt nach, ob sich der Fahrgastbeirat im Rahmen einer Stellungnahme auch zum Konferenzzentrum äußern soll.

Herr Zimmermann informiert, dass das Thema mit intensiver Bürgerbeteiligung läuft. Jetzt steht die Beteiligung zur Standortsuche an. Es wird Veranstaltungen dazu geben und auch eine Beteiligung über das Internet ist in Vorbereitung. Grundsätzlich muss sich der Fahrgastbeirat auf die Befassung mit Themen des öffentlichen Personennahverkehrs beschränken. Eine Stellungnahme des Gremiums zum Thema Konferenzzentrum wäre also auch nur mit Blick auf den ÖPNV möglich.

Herr Krüger bittet die Entwicklung der Fernbusse in Heidelberg als Tagesordnung auf die nächste Sitzung zu nehmen.

TOP 5: Überblick zum Thema ÖPNV und Konversionsflächen

Frau Walter und Herr Zimmermann geben einen Überblick über die Konversionsflächen.

Konversionsflächen im Stadtgebiet Heidelberg sind:

- Patrick-Henry-Village
Das PHV ist momentan nur mit der Regionalbuslinie 717 von Speyer über Schwetzingen angeschlossen. Im Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar ist nachrichtlich folgender Text enthalten: „Weiterführung der Stadtbahn von Eppelheim zum PHV auf der Gemarkung Heidelberg, Prüfung verschiedener Erschließungsvarianten“. Das Areal ist planungsrechtlich noch keiner städtebaulichen Nutzung zugeordnet. Dieser muss im Rahmen eines dialogischen Planungsprozesses erst einmal definiert werden. Erst wenn die Nutzung feststeht, kann die Planung der Verkehrserschließung beginnen.
- Airfield (Sonderfläche Bund)
Keine ÖPNV-Anbindung
- Patton Barracks
Sind aktuell mit den Linien 26 und 33 erschlossen
Eine verbesserte Anbindung wäre durch die Verlegung der ein- oder anderen Buslinie zu prüfen - in Abhängigkeit der jeweiligen Nutzung des Areals. Eine erste Begehung findet am 24.10.2014 statt.
- Campbell Barracks/Mark Twain Village

Sind aktuell mit den Linien 23, 24, 29 und der S-Bahn angeschlossen.
Aus dem bereits abgeschlossenen Bürgerbeteiligungsverfahren hat man erste Erkenntnisse gewonnen und Varianten entwickelt, wie eine künftige Erschließung im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung erfolgen könnte. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.04.2014 im Rahmen der Beschlussvorlage „Masterplan Südstadt“ die Weichen für die Weiterentwicklung dieser beiden Konversionsflächen gestellt.

- Hospital

Ist aktuell mit den Linien 23, 24 und 28 angeschlossen.

Derzeit führt die Stadt Heidelberg für die Konversionsfläche Rohrbach Hospital einen städtebaulichen Ideenwettbewerb durch. Bis November 2014 sollen Architekten sowie Stadt- und Landschaftsplaner aus ganz Europa Vorschläge für ein städtebauliches Gesamtkonzept auf dem gut neun Hektar großen Areal machen. Grundlage des Wettbewerbs ist die sogenannte Auslobung. Sie enthält die konkrete Aufgabenstellung für die Teilnehmer. Verfasst wurde die Auslobung von der Stadtverwaltung in intensivem Dialog mit der Bürgerschaft und dem Entwicklungsbeirat.

Herr Krüger, stellvertretendes Mitglied im Konversionsbeirat, möchte, dass der Planungsprozess der Erschließung des PHV mit einer Straßenbahn zeitnah vorangetrieben wird.

Mehrere Mitglieder im Gremium unterstützen dies. Der ÖPNV muss zeitgleich mit den Bewohnern vorhanden sein.

Der Fahrgastbeirat wünscht sich ein klares Bekenntnis für den ÖPNV.

Herr Krüger erklärt sich bereit, einen Entwurf für den Fahrgastbeirat zu verfassen mit dem Wunsch, dass sich der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss mit dem Thema der Straßenbahnerschließung des PHV möglichst bald beschäftigt.

TOP 6:

Rückblick/Bewertung der zum Sommerfahrplanwechsel vorgenommenen Änderungen durch die rnv

Herr Prüfer stellt diese vor.

Die Linie 38 wurde erstmals an Sonn- und Feiertagen vom 01. Mai bis 31. Oktober auf den Heiligenberg geführt.

Das Angebot wurde sehr gut aufgenommen. Bei einer maximal möglichen Fahrgastzahl von 20-25 Personen pro Fahrt mit dem Midi-Bus wurde eine durchschnittliche Besetzung von 12 Fahrgästen gemessen.

Probleme hat das Rangieren mit dem Bus auf der Wendefläche am Heiligenberg bereitet. Hier sollte eine Ausweitung der Parkverbotszone vorgenommen werden. Der schlechte bauliche Zustand der Mühltalstraße ist für die Fahrzeuge und den Fahrgastkomfort problematisch.

Die rnv empfiehlt auf Grund der guten Nachfrage die Fortführung in 2015.

Herr Stadtrat Rothfuß berichtet, dass er das Projekt maßgeblich mit vorangetrieben hat. Er kann bestätigen, dass das Angebot gut angenommen wird. Er hat beobachtet, dass der 1. Bus um 11:00 Uhr immer sehr voll ist und bittet daher die rnv um Prüfung, ob es nicht sinnvoll wäre, bereits eine Fahrt um 10:30 Uhr anzubieten.

Darüber hinaus wurden lt. Herrn Prüfer nur kleine Änderungen zum Fahrplanwechsel im Juni vorgenommen:

- Die Linie 35 fährt in Neckargemünd nun wieder über die Hauptstraße

- Es wurden bei einzelnen Linien Fahrplanjustierungen um 1 – 3 Minuten vorgenommen, um die Pünktlichkeit zu steigern und die Anpassung an veränderte Anschlüsse vorzunehmen.

TOP 7: Verschiedenes

Die Mitglieder richten folgende Anfragen an die rnv:

Herr Rutz bittet um Prüfung, ob der E-Bus der Linie 33 um 6:56 Uhr über den Boxberg zum Schnellbus umgewandelt werden kann.
Weiterhin bittet er um Prüfung, ob man die Linie 29 werktags 2 Minuten früher fahren lassen kann, um bessere Anschlussbeziehungen in Rohrbach-Süd herzustellen.

Herr Kristof möchte wissen, ob es bei den neuen Bahnen Wartungsprobleme mit den Radsätzen gibt.

Frau Steinecke berichtet, dass der Bus der Linie 34 zwischen 07:00 und 08:00 Uhr (ca. 07:17 Uhr) an der alten Brücke Nord oft so voll sei, dass der Busfahrer ohne Halt weiterfährt. Sie bittet um Prüfung eines Entlastungsfahrzeuges.
Herr Prüfer erläutert, dass der Fahrer weiterfahren darf, wenn er Bus ganz voll ist. Er bittet um Meldung an die rnv, an welchem Tag dies der Fall ist.

Herr Krüger bittet um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirates zur Nutzung der Ruftaxilinen. Er bittet um linienbezogene Nutzungszahlen.

Frau Apfel nimmt Bezug auf Ihre am 23.09.2014 schriftlich weitergeleitete Anfrage zur Linie 5. Herr Prüfer sichert die Beantwortung zu. Zur Frage, warum die Schließzeiten der Schranken an der OEG-Linie 5 so lange sind antwortet Herr Prüfer, dass diese Zugsicherung nach Eisenbahnrecht geregelt ist und hierfür andere, strengere Vorschriften gelten als im Straßenbahnbetrieb.

Herr Unterfenger bittet um Prüfung, warum die Jobticketdaten beim Wechsel zur Karte ab 60 vom EDV-System nicht übernommen werden können und der Kunde alles neu beantragen muss.

Gesprächstermin mit der Kriminalprävention der Polizei zum Thema Alkohol, Vandalismus, Sicherheit:

Als Termin wird der 04.11.2014, möglichst ab 16:30 Uhr - vor der regulären Fahrgastbeiratssitzung – festgelegt.

Von Seiten des Fahrgastbeirates nehmen Frau Apfel, Frau Bader, Herr Breidenbach, Herr Herth und Herr Krüger und teil.

Veranstaltungshinweis im Januar 2015

Frau Walter informiert, dass Herr Heß vom Fahrgastbeirat der S-Bahn um Weiterleitung der Information an den Fahrgastbeirat bittet, dass am Dienstag, den 27. Januar 2015 von 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr in der Stadtbücherei in Heidelberg im Kleinen Saal eine Veranstaltung zum Thema „Schnell weg – zwischen Panik und Gewissen. Zivilcourage Training“ stattfindet. Anmeldungen sind bis Dienstag, den 20.01.2015 unter christiane.eisel@heidelberg.de möglich.